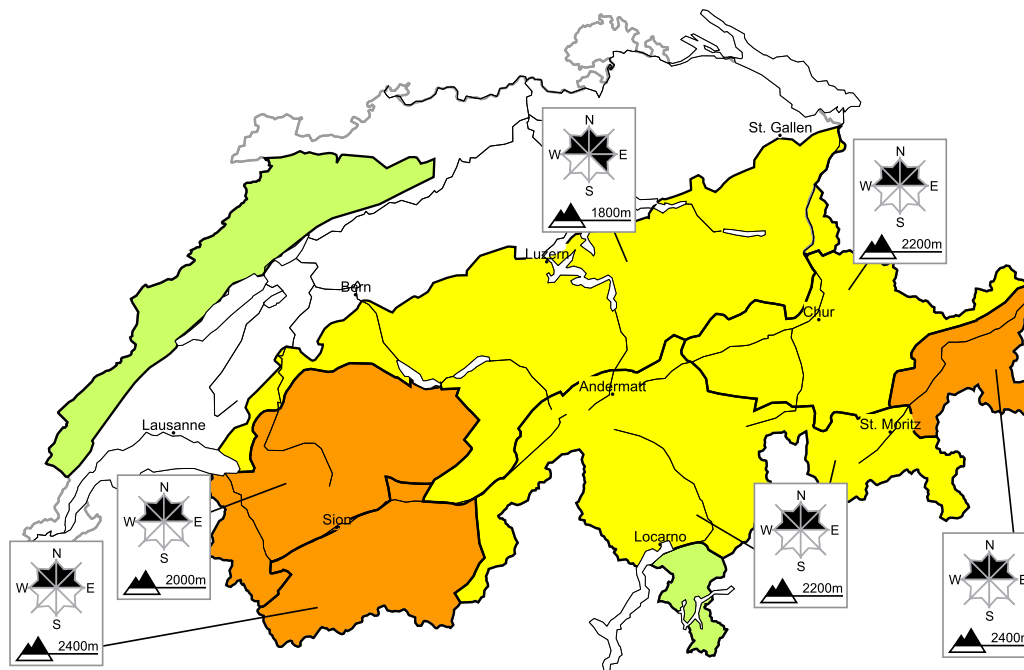


Schwacher Altschnee: Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 16.12.2020, 08:00 / Nächstes Update: 16.12.2020, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 16.12.2020, 08:00



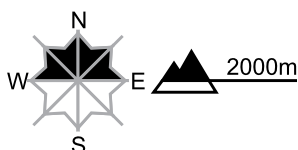
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee vom Wochenende überlagert besonders an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Lawinen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Frische Tribschneeansammlungen sind eher klein aber leicht auslösbar. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden.

Gleitschneelawinen

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2200 m meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

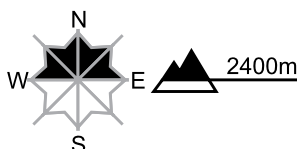
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Altschnee

Gefahrenstellen

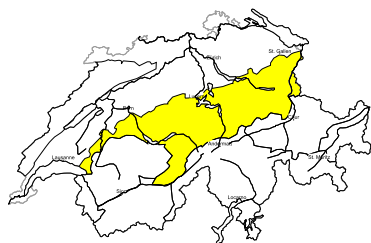


Gefahrenbeschrieb

Neu- und Tribschnee der letzten Woche überlagern besonders an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können in tiefen Schichten anreissen und vor allem an steilen Nordhängen gefährlich gross werden. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Vorsicht vor allem an windgeschützten Schattenhängen in der Höhe. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

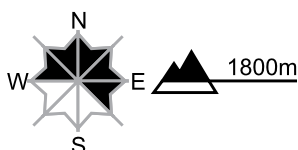
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die Schneedecke ist an Schattenhängen ungünstig. Lawinen können in tiefen Schichten anreissen und vor allem an steilen Nordhängen mittlere Grösse erreichen. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Eine defensive Routenwahl ist wichtig. Frische Tribschneeansammlungen sind meist klein aber leicht auslösbar. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden.

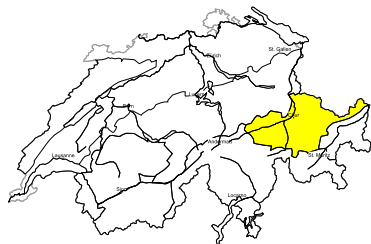
Gleitschneelawinen

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2200 m weiterhin kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich.



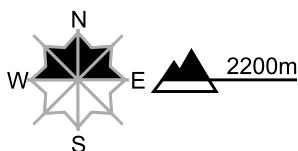
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

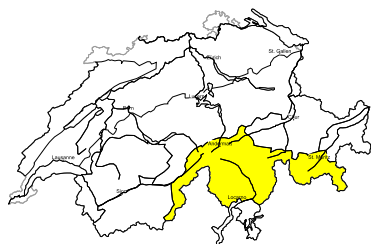
Die Schneedecke ist an Schattenhängen ungünstig. Lawinen können in tiefen Schichten anreissen und vor allem an steilen Nordhängen vereinzelt gross werden. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber kaum zu erkennen. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Eine defensive Routenwahl ist wichtig. Frische Tribschneeansammlungen sind meist klein aber leicht auslösbar. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden.

Gleitschneelawinen

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2200 m weiterhin kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

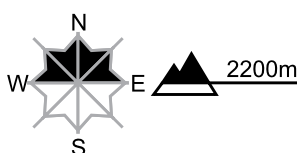
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Trockene Lawinen: kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

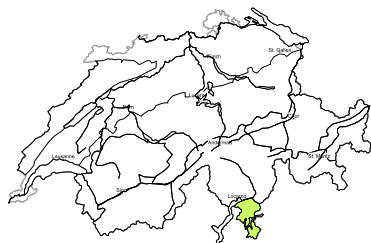
Sehr vereinzelt können Lawinen in tiefen Schichten ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Dies vor allem an eher schneearmen Stellen an sehr steilen Schattenhängen. Die Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Eine defensive Routenwahl ist empfohlen. Frische Tribschneeansammlungen sind meist klein aber leicht auslösbar. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden.

Gleitschneelawinen

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2200 m weiterhin kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Gebiet F

Gering, Stufe 1



Trockene Lawinen: kein ausgeprägtes Lawinenproblem

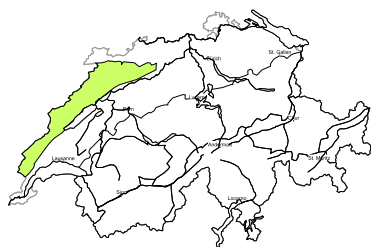
Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gleitschneelawinen

An sehr steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gebiet G

Gering, Stufe 1



Nasse Lawinen

Es liegt nur noch wenig Schnee. An extremen Hängen sind einzelne kleine Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Schon ein Rutsch kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 15.12.2020, 17:00

Schneedecke

Die Neu- und Tribschneesichten der letzten Woche liegen besonders an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneedecke und sind nach wie vor teilweise störanfällig. Dies am zentralen und östlichen Alpennordhang oberhalb von rund 1800 m, in den übrigen Gebieten oberhalb von rund 2000 bis 2400 m. Besonders in den schneeärmeren Regionen des Westens und Nordens, an eher schneearmen Stellen aber auch in den übrigen Gebieten, können Lawinen in diesen tiefen Schwachschichten durch Personen ausgelöst werden. In den schneereichen Gebieten des Südens sind die schwachen Altschneesichten meist gut überdeckt.

Frische, meist kleine Tribschneeansammlungen können auch an den anderen Expositionen und Höhenlagen teils noch ausgelöst werden.

Wetter Rückblick auf Dienstag, 15.12.2020

Es war stark bewölkt, bis auf ein paar Aufhellungen ganz im Osten. Im Westen fiel gebietsweise wenig Niederschlag.

Neuschnee

- ganz im Westen oberhalb von 2000 m ein paar Flocken
- im Jura etwa 10 mm Regen

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +4 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

- im Jura und im Gotthardgebiet teils starker, sonst mässiger Süd- bis Südwestwind
- im Norden Föhntendenz

Wetter Prognose bis Mittwoch, 16.12.2020

In der Nacht fallen gebietsweise ein paar Schneeflocken. Die Schneefallgrenze liegt bei etwa 1800 m im Norden und 1400 m im Süden. Am Vormittag lösen sich die Wolken auch im Osten auf und es wird, wie bereits im Westen, ziemlich sonnig. Im Süden und im Engadin ist es bewölkt mit grösseren Aufhellungen am Nachmittag.

Neuschnee

- gebietsweise wenige Zentimeter
- im Jura 10 bis 15 mm Regen

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +3 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

- mässiger Südwestwind
- im Norden zeitweise Föhntendenz

Tendenz bis Freitag, 18.12.2020

Mit schwachem bis mässigem Südwestwind ist es in den Bergen recht sonnig. Die Lawinengefahr nimmt ab, an Nordhängen mit schwachem Altschnee allerdings nur langsam.